

Die Netrace-Reise geht weiter

Zum 17. Mal laden unsere Zeitung und NetAachen zur jährlichen großen Schülerrallye. Anmeldung ist noch möglich.

VON MARC-ALEXANDER HECKERT

AACHEN/DÜREN/HEINSBERG Am 14. November fällt in diesem Jahr der Startschuss. Dann treten Schülerteams aus der ganzen Region Aachen/Düren/Heinsberg an, um spannende Aufgaben aus allen möglichen Themenbereichen zu lösen – und am Ende, nach fünf überstandenen Runden mit je fünf Aufgaben, einen der Preise abzuräumen. Die Anmeldefrist läuft. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten.

Wer darf mitmachen?

„Schüler aller weiterführenden Schulen ab der fünften Klasse können sich anmelden“, sagt Kerstin Reisen, Projektbetreuerin beim medienpädagogischen Institut Promedia Maassen in Alsdorf. Dort wurde das Netrace erfunden, dort wird es von einem Team erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut. Es gibt weder eine Mindest- noch eine Maximalgröße für die Gruppen. Empfohlen wird aber, dass sich mindestens fünf Schülerinnen und Schüler pro Team zusammenschließen. Es kann aber auch eine komplette Klasse mitmachen. Eine Lehrerin oder ein Lehrer muss als Ansprechpartner dabei sein.

Worum geht es überhaupt?

Beim Netrace wird das gezielte Recherchieren nach glaubwürdigen Quellen im Internet ebenso trainiert wie das Arbeiten im Team und die Beherrschung von Suchwerkzeugen und digitaler Technik. „All das sind elementare Fähigkeiten, die heute für viele Berufe vorausgesetzt werden“, sagt Andreas Schneider, Geschäftsführer des Netrace-Sponsors NetAachen.

Und wie funktioniert das Ganze?



Anmelden, anschnallen, abräumen: Beim Netrace gibt es Geldpreise in Höhe von bis zu 1000 Euro zu gewinnen.

Pro Runde haben die Teams sieben Tage Zeit, um sich auf der Netrace-Internetseite www.az-netrace.de anzumelden und sich die fünf Aufgabenblöcke herunterzuladen. Die Antworten auf deren Fragen sind irgendwo im Internet zu finden – und zwar im Allgemeinen erst nach längerer Suche. Die Teams senden die Antworten zurück, dabei wird die Zeit gestoppt. Für jede richtige Antwort gibt es Punkte, bei Gleichstand zwischen zwei Teams zählt die Zeit.

Wie sehen die Aufgaben aus?

Die Fragen kommen aus allen

möglichen Themenbereichen: Gesellschaft, Sport, Musik, Naturwissenschaften. Sie sind so gestaltet, dass Schüler aller Altersgruppen und Schulformen Spaß beim Lösen und Chancen auf den Sieg haben. Seit dem ersten Netrace 2007 standen immer ganz junge Schüler auf dem Siegereinstieg neben Oberstufen, Mädchen neben Jungen sowieso. Auch die Schulformen waren bunt gemischt.

Wie meldet man sich an?

Die Anmeldefrist hat bereits begonnen. Das Anmeldeformular ist auf www.az-netrace.de unter „An-

meldung“ zu finden. Weit mehr als 100 Teams sind bereits zur 17. Auflage des Wettbewerbs angemeldet. Darunter viele, die schon in den Vorjahren mitgemacht haben – auch das ist eine der regelmäßigen Begleiterscheinungen der Schülerrallye.

Was gibt es zu gewinnen?

Für das beste Team gibt es 1000 Euro, für die Plätze 2 und 3 jeweils 750 Euro, die Plätze 4 und 5 werden mit je 500 Euro belohnt und die Ränge 6 bis 10 fahren mit je 250 Euro nach Hause.

Und wie werden die Preise überreicht?

Auf einer großen und bis zur letzten Minute spannenden Siegesfeier, gestaltet vom Veranstaltungsteam unserer Zeitung unter Michael Cosler. Sie findet jedes Jahr an einem anderen interessanten Ort statt – zuletzt war der Zirkus Roncalli Schauplatz der Feier. Doch auch das Phantasialand, das Mitmachmuseum Continium, das Das Da Theater Aachen, das Energeticon Alsdorf oder das alte Soldatenkino auf Burg Vogelsang waren schon Orte der Siegesfeier. Und immer wird die genaue Platzierung der zehn besten Teams erst auf der Feier bekanntgegeben.

Wie kann man sich vorbereiten?

Am 19. Oktober findet eine Informationsveranstaltung für interessierte Lehrer und Schüler statt, auf der Tipps und Tricks zum Netrace verraten werden. Sie beginnt um 16 Uhr bei NetAachen, Grüner Weg 100. Um Anmeldung wird gebeten unter netrace@promedia-maassen.de.

Und wie gewinnt man?

Es gibt ein paar Methoden, beim Netrace unnötige Fehler zu vermeiden und Punktabzüge zu umgehen. Projektbetreuerin Kerstin Reisen rät zur gründlichen Vorbereitung schon vor dem Herunterladen der Antworten und zum überaus genauen Lesen und Verstehen der Aufgaben. „Hier passieren die meisten Fehler.“ Wichtig sei auch die gründliche Endkontrolle: Bevor ein Team die Antworten und den Fundstellen abschickt, sollte man alle Links noch einmal anklicken. So kann man sicher sein, dass sich die Webadressen auch wirklich öffnen.

Noch Fragen? Für weitere Auskünfte steht das Netrace-Projektteam beim Institut Promedia Maassen gerne zur Verfügung – unter Telefon 02404/9407-16. Alle Informationen im Netz auf: www.az-netrace.de

KURZ NOTIERT

Bahnstrecken rund um Duisburg freigegeben

DUISBURG Nach zwei Wochen Einschränkungen im Bahnverkehr rund um Duisburg sollen die betroffenen Abschnitte wieder freigegeben werden. Von Freitagabend, 21 Uhr, an sollen laut Bahn auf den Strecken wieder Züge fahren. Grund für die Sperrungen sind Arbeiten am Autobahnkreuz Kaiserberg in Duisburg. Seit Ende September ist der Zugverkehr in dem Bereich weitgehend eingestellt. Zwischen Essen, Oberhausen, Duisburg und Düsseldorf fahren Ersatzbusse. Im Fernverkehr werden Züge weiträumig umgeleitet, in großen Städten wie Düsseldorf, Essen und Bochum fahren daher deutlich weniger ICEs. (dpa)

Wartung von ICE-Zügen mit Hilfe von Robotern

KÖLN Im ICE-Werk in Köln werden die ICE-Züge auch mit Hilfe von Robotern und Künstlicher Intelligenz (KI) gewartet. Dort überprüft ein mit 32 Kameras bestücktes Tor die bis zu 375 Meter langen Züge auf Schäden. Unter anderem können dabei auch kleine Schäden wie eine nicht richtig stehende Schraube oder beschädigte Piktogramme entdeckt werden, wie die Deutsche Bahn am Donnerstag mitteilte. Roboter übernehmen die Versorgung der Züge mit Frischwasser und das Abpumpen des Abwassers. Dadurch entstehe 25 Prozent mehr Wartungskapazität am Standort, welche die Mitarbeiter von standardisierten Aufgaben entlaste, sagte Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) bei einer Besichtigung des Werks. (dpa)

Nach Verfolgungsjagd: Haftbefehle erlassen

DORTMUND/HAMM Nach einer Verfolgungsjagd über mehrere Autobahnen zwischen der Polizei und jugendlichen Kabel- und Metalldieben hat das Amtsgericht Dortmund Haftbefehle erlassen. Das teilten Polizei und Staatsanwaltschaft gemeinsam am Freitag mit. Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren waren in der Nacht auf Mittwoch aufgefliegen, als sie in Hamm im östlichen Ruhrgebiet nach einem Einbruch Kabel und Metall in einen Transporter luden. Als die Polizei eintraf, ramnten sie zunächst einen Streifenwagen. Es folgte die Flucht über die Autobahnen 2, 1 und 44 bis Dortmund. Dort stoppten die Beamten die Jugendlichen. Auch hier wurde ein Auto gerammt. Die sechs Jugendlichen sind laut Mitteilung polizeibekannt. Wegen Wiederholungsgefahr schickte das Amtsgericht fünf von ihnen in Haft. Der 13-Jährige blieb verschont. Der Dortmundler ist noch nicht strafmündig. (dpa)

DATEN

Das ist der Terminplan für das 17. Netrace

Die Fragerunden starten und enden in der Regel jeweils dienstags um 9 Uhr.

14. bis 21. November 2023: Vorrunde, alle angemeldeten Teams treten an.

16. Dezember 2023: Veröffentlichung der Teilnehmer der Hauptrunde.

9. bis 16. Januar 2024: Haupttrun-

de, die jeweils drei besten Teams jeder teilnehmenden Schule treten an.

3. Februar 2024: Veröffentlichung der Teilnehmer der Finalrunde.

6. bis 16. Februar 2024: Finalrunde 1 (um drei Tage verlängert wegen des Karnevals), das beste Team jeder Schule tritt an.

2. März 2024: Veröffentlichung des

Zwischenrankings des Finales.

5. bis 12. März 2024: Finalrunde 2, das beste Team jeder Schule tritt an.

23. März 2024: Veröffentlichung des Endrankings (ohne die Plätze 1 bis 10).

27. April 2024: Siegesfeier mit Bekanntgabe der Gewinner und Preisverleihung für die zehn besten Teams.

Klatten: Wir setzen unsere Freiheit aufs Spiel

Die BMW-Großaktionärin warnt in Aachen davor, dass Europa im Wettbewerb mit China und den USA zurückfällt.

VON GEORG MÜLLER-SIECZKAREK

AACHEN Die Unternehmerin und BMW-Großaktionärin Susanne Klatten hat davor gewarnt, dass Europa im Wettbewerb mit China und den USA zurückfällt und bei der Transformation zu viel Zeit verliert. „Wenn wir nicht schnell genug handeln, setzen wir unsere Freiheit aufs Spiel“, sagte sie bei der Entgegennahme des Aachener Unternehmerpreises. Im Krönungssaal übte die 61-Jährige auch deutliche Kritik an der überbordenden Bürokratie in Deutschland. „Dieser Preis lebt von denjenigen, die ihn bekommen“, sagte Ulrich Daldrup. Und diese Preisträgerin sei ein „Ideal“ – „nicht, weil Sie großzügig geerbt, sondern weil Sie Verantwortung übernommen haben“, erklärte der Vorsitzende des Business Clubs Aachen Mastricht, der mit Klatten zum 16. Mal eine herausragende Wirtschaftspersönlichkeit auszeichnet.

Die Münchenerin hatte von ihrem Vater Herbert Quandt 19 Prozent der Anteile an dem bayerischen Autobauer geerbt und gilt laut Forbes-Liste mit einem Vermögen von 27,4 Milliarden US-Dollar als reichste Frau Deutschlands. Nach Nicola



Verleihung des Unternehmerpreises an Susanne Klatten (4. v. r.) im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Die Milliardärin ist die dritte Frau in der Reihe der Preisträger.

FOTO: GEORG MÜLLER-SIECZKAREK

Leibinger-Kammüller und Christiane Ueberberg ist sie die dritte Frau, die die Auszeichnung des Business Clubs erhält.

Mit dem Preis werden nach Daldrups Worten zwei Ziele verfolgt: unternehmerischer Leistung wieder mehr Respekt zu verschaffen („bei vielen herrscht mittlerweile der Eindruck, Unternehmer seien Schurken“) und zugleich junge Menschen zu ermutigen, den Schritt in die Selbst-

ständigkeit zu wagen. Weshalb das Kuratorium Studentinnen und Studenten aus Aachen und Maastricht zur Verleihung und zuvor zu einem Meinungsaustausch mit dem FlixBus-Mitgründer und Laudator Daniel Krauss eingeladen hatte.

Susanne Klatten zählt zu den einflussreichsten Start-up-Förderern in Deutschland. Vor zwei Jahrzehnten gründete sie zusammen mit der TU München die Initiative Unterneh-

merTUM, aus der bislang mehr als 1000 Neugründungen hervorgegangen sind. Man sei Partner, Berater und Vermittler. „Pioniere stärken und Zögernde ermuntern“ seien die Ziele der Initiative, sagte Klatten in ihrer Dankesrede. Rein rechnerisch gehe jede Woche ein Hightech-Start-up daraus hervor. UTUM ist damit der führende Hotspot für Gründer in Europa – nachmachen ausdrücklich erwünscht. Wenn es gelänge, das Münchener Modell in der Breite zu etablieren, davon ist Klatten überzeugt, könnte Deutschland so gründungsstark wie die USA werden.

Bundesweit geht der Trend allerdings nach unten, sagte der Kuratoriumsvorsitzende Walter Maassen: „Die Zahl der Neugründungen in Deutschland ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken.“ Dabei sei Wissen, „der einzige Rohstoff, der sich bei Gebrauch vermehrt“. Aachen jedenfalls muss sich da nicht verstecken: Immerhin liegt die Region bundesweit hinter München und Berlin bei den Start-ups auf Platz drei.

Zu denjenigen, die dem Münchener Start-up-Ökosystem viel zu verdanken haben, gehört Daniel Krauss, der Klatten in seiner Laudatio eine „Möglichmacherin“ nannte. „Flix-

bus würde es ohne UnternehmertUM gar nicht geben“, sagte der Geschäftsführer der Reiseplattform. Über Grenzen hinaus zu denken und zu handeln, zeichne die Preisträgerin aus. Deutliche Kritik übte Susanne Klatten an der bürokratischen Last. Viele Unternehmer fühlten sich dadurch „ausgebremst“, sagte sie, Geschäfte würden erstickt. „Das macht mir Sorgen.“ Der industriellen, ökologischen und systemischen Transformation kommt nach Klattens Überzeugung vor dem Hintergrund von Klimakrise und Artenschwund eine entscheidende Bedeutung zu. „In jedem Unternehmer steckt ein Landwirt“, sagte die Mäzenin, die mit der Beteiligungsgesellschaft SKion in nachhaltig erfolgreiche Industrieunternehmen investiert und durch ihre Stiftung Kunst und Natur im oberbayerischen Nantessbuch ein Reallabor unterhält, das vorrangig die Renaturierung und den Schutz von Böden fördert und erforscht. Kühe und Klimaschutz seien kein Gegensatz – und Landwirte so etwas wie die „Urproduzenten“, die durch den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen ein Vorbild für Unternehmer sein können.



Wir suchen das schönste Hundefoto der Region

Noch bis Sonntag können Sie abstimmen und gewinnen: Mehr als tausend Leserinnen und Leser haben bei unserer Aktion zum Welthundetag mitgemacht und Bilder eingesendet. Die Redaktion hat 50 Favoriten ausgewählt. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit, klicken Sie sich in Ruhe durch unsere Foto-Galerie und wählen Sie ihr Lieblingsfoto aus. Wer mitmacht landet im Lostopf für einen „Aachen-Gutschein“ in Höhe von 100 Euro. **Einfach den QR-Code einscannen und abstimmen!**